Ansbach, 15. II. 01.

Hochwohlgeborener Herr Professor!

Zunächst danke ich Ihnen bestens für die freundlichen Worte, die Sie meinem „Heinrich von Offterdingen" gewidmet haben. Zugleich erlaube ich mir eine Anfrage vorzubringen.

Seit meiner jüngsten Jugend hege ich den Plan, eine Geschichte der Hohenstaufen von etwa 900 bis 1024 zu schreiben. Es hat mich schon immer gewundert, daß noch niemand diese lockende u. lohnende Aufgabe in Angriff genommen hat. Bisher scheute ich mich hiervor wegen der Fülle des Stoffes, der bis 1024 plötzlich auf dem Schauplatz der Geschichte erscheint, um dann lange Zeit fast wieder zu verschwinden. Nun bin ich soweit, die Geschichte Heinrichs II. bis zu Ende geschrieben zu haben, und bin jetzt mit Durchsicht und Verbesserung derselben beschäftigt. Da ist es mir natürlich sehr wichtig, einige Auskunft über den Stoff zu haben, den ich noch gesammelt u. bearbeitet haben will. Ich bin mir bewußt, daß mein Unternehmen, die Hohenstaufen bis zu ihrer Blüthe (1152) durchzuarbeiten,